



synodenBESCHLUSS

zur Vorlage 1.2.2

4. Tagung der 18. Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld,
17. bis 20. November 2019

Klimagerechtigkeit: Mobilität und Verkehrswende

Bielefeld, den 20. November 2019

BESCHLUSS:

Auf der Grundlage des Beschlusses der Landessynode von 2017 zur Klimagerechtigkeit wollen wir als Evangelische Kirche von Westfalen mehr Beiträge zum Klimaschutz leisten. Dabei muss der Bereich der Mobilität stärker als bisher in den Fokus gestellt werden. Die räumliche Struktur der Evangelischen Kirche von Westfalen erfordert nach wie vor auch die Nutzung von PKW. Von daher ist eine klimaverantwortliche Ausgestaltung jeglicher Mobilität dringend geboten.

Die Landessynode bittet das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, den möglichen Beitrag der Kirchengemeinden, der Kirchenkreise und der Landeskirche im Bereich der Verkehrswende möglichst umfassend zu beschreiben und für die kirchlichen Handlungsebenen Informationen und Beratungsangebote für eine umweltfreundliche Mobilität zu entwickeln.

Zudem soll die gegenwärtige starke Fokussierung auf Elektromobilität politisch und gesellschaftlich kritisch hinterfragt werden. Dazu gehört die Offenheit für alternative Technologien mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch insgesamt zu minimieren. Zugleich gilt es, neue Konzepte im Sinne der Verkehrswende – auch zur Verkehrsvermeidung – zu entwickeln und umzusetzen.

Politik und Industrie sollen angesichts der steigenden Rohstoffnachfrage verpflichtet werden, entlang globaler Lieferketten die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

Die Präses der Synode
der Evangelischen Kirche von Westfalen